

Protokoll der Vorstandssitzung vom 12.12.2022

Ort der Veranstaltung:	Landgasthof „Strengliner Mühle“ in Pronstorf
Beginn der Veranstaltung:	17:00 Uhr
Ende der Veranstaltung:	19:10 Uhr
Name der Protokollanten:	Birgit Möller, Silvia Fritz
<u>Tagesordnung</u> <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung sowie Genehmigung der Tagesordnung2. Genehmigung des Protokolls vom 13.10.20223. Projektvorstellung durch den Antragsteller<ul style="list-style-type: none">• Fachkraft für Umweltbildung – Umweltbildungsangebote in die Naturparkfläche zu den Menschen bringen, Naturpark Holsteinische Schweiz e. V.• Steigerung der E-Mobilität in Bad Oldesloe durch Anschaffung eines E-PKWs und 2 Pedelecs, CarSharing Bad Oldesloe4. Projektbeschlüsse und Budgetübersicht zu TOP 35. Bericht aus der Geschäftsstelle6. Bericht des LLURs Itzehoe7. Beschluss Haushaltsplan 20238. Bestätigung/Aufnahme neuer Mitglieder9. Verschiedenes	

Teilnehmer:

Die Teilnehmerliste ist in der Geschäftsstelle einsehbar.

TOP 1 (Folien 2-3)

Der Vorsitzende, Hans-Joachim Schütt, eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Er begrüßt die Vorstandsmitglieder, die Gäste, sowie das Regionalmanagement.

Herr Schütt stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Da die Vorstandssitzung laut Satzung ungeachtet der teilnehmenden Mitglieder beschlussfähig ist, stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 10 (6 ö / 4 p) stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Herr Schütt bittet um Abstimmung. Der vorgelegten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2

Das Protokoll der Vorstandssitzungen vom 13.10.2022 ist allen zugegangen. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 3

Frau Fuhrmann vom Naturpark Holsteinische Schweiz stellt sich kurz vor und präsentiert das Projekt **„Fachkraft für Umweltbildung – Umweltbildungsangebote in die Naturparkfläche zu den Menschen bringen“** (siehe beiliegende Präsentation).

Frau Fuhrmann berichtet, dass die Naturerlebnisangebote zu den verschiedenen Gruppen direkt vor Ort gebracht werden sollen. Schulklassen und Kitas sollen animiert werden, zu schauen, was es bei ihnen vor der Haustür zu entdecken gibt. Dafür müssen sie nicht extra anreisen, denn die umweltpädagogische Fachkraft kommt zu ihnen. Sie nennt einige Naturerlebnisprogramme, wie z. B. „Keschern am See“, welche bereits am Standort Plön angeboten werden und auch woanders durchgeführt werden können.

Sie teilt mit, dass das Umweltmobil bereits bestellt ist und es voraussichtlich Anfang des Jahres geliefert wird. Danach muss es noch zu einem grünen Klassenzimmer ausgebaut werden, bevor es zum Einsatz kommt. Damit die Angebote dann in die Fläche gebracht werden können, soll eine umweltpädagogische Fachkraft für 19,5 h eingestellt werden. Zu ihren Aufgaben gehören u. a. die Durchführung der Umweltbildungsangebote, die Weiter- und Neuentwicklung von umweltpädagogischen Themen, die Beschaffung und Ergänzung der benötigten Ausrüstung, die Ausweitung der Sondierung und Prüfung von geeigneten Örtlichkeiten in Nähe von Schulen, Kitas, Campingplätzen sowie die zielgerichtete persönliche Kontaktaufnahme zu diesen sowie die Akquise und Einarbeitung von freien Mitarbeitern.

Auf Nachfrage, ob für das breite Aufgabenfeld 19,5 h ausreichend sind, antwortet sie, dass sie ebenfalls daran mitarbeitet und falls die Stunden nicht ausreichen, sich der Verein neu aufstellen bzw. ausrichten muss. Sie ergänzt, dass der Verein die umweltpädagogische Fachkraft fest einstellen will, wenn das Angebot in der Anschubfinanzierung gut angenommen wird. Ein Vorstandsmitglied erkundigt sich, wo die Fachkraft mit dem Umweltmobil überall unterwegs ist. Daraufhin antwortet sie, im ganzen Naturpark, wobei 1/3 die AktivRegion Holsteins Herz abdeckt. Auf die Frage, wenn das Angebot nicht gut angenommen wird, ob das Umweltmobil dann ungenutzt bleibt, erwidert sie mit nein, aber es werden dann weniger Fahrten sein. Auf die Frage, ob es ggf. in Konkurrenz zum Erlebniswald Trappenkamp steht, entgegnet sie, dass es nicht so sei, sondern eine Ergänzung darstellt.

Die Vorstandsmitglieder haben keine weiteren Fragen zum Projekt.

Herr Schütt bedankt sich bei Frau Fuhrmann für die Projektvorstellung und verabschiedet sie.

Herr Hinsch stellt sich nochmals kurz vor und präsentiert das Projekt **„Steigerung der E-Mobilität in Bad Oldesloe durch Anschaffung eines E-PKWs und 2 Pedelecs“** (siehe beiliegende Präsentation). Er führt aus, dass er mit seinem Projekt die Nahmobilität in Bad

Oldesloe steigern möchte, indem man u. a. auf das Auto verzichtet und den Weg ggf. mit einem Pedelec zurücklegt. Zusätzlich zum Verleih der Pedelecs werden in Kooperation mit dem ADFC jährlich 12 Sicherheitstrainings stattfinden, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Mit der Anschaffung eines E-Fahrzeuges soll der Fuhrpark des CarSharing ergänzt werden und damit erheblich zum Klima- und Umweltschutz beitragen.

Auf die Frage, ob das Angebot auf Oldesloe begrenzt ist, antwortet er, nein, aber es eher selten vorkommt, das Nachbargemeinden das Angebot nutzen.

Auf Nachfrage zur Wirtschaftlichkeitsberechnung, warum dort keine Personalkosten enthalten sind, erwidert er, dass keine anfallen, da alles ehrenamtlich abgedeckt wird.

Ein Vorstandsmitglied erkundigt sich, wie weit der Stellplatz vom Bahnhof entfernt ist. Er gibt an, dass dieser etwa 2,5 km vom Bahnhof entfernt ist, er aber auch mit jemanden im Austausch ist, um in Stadtnähe (Hagenstr.) einen weiteren Standort (Zweigstelle) anbieten zu können.

Die Vorstandsmitglieder haben keine weiteren Fragen zum Projekt.

Herr Schütt bedankt sich bei Herrn Hinsch für die Projektvorstellung und verabschiedet ihn.

TOP 4 (Folien 5 – 29)

Im Anschluss an die Vorstellung der Projekte geht der Vorstand in die Bewertung und Beschlussfassung. Es sind zwar 10 (6 ö / 4 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder in der Sitzung anwesend, jedoch entscheiden die Vorstandsmitglieder, dass an der Beratung und Beschlussfassung zu den Projekten nur Herr Lengfeld, Herr Schulz, Herr Tölle, Frau Langenthal, Herr Wramp, Frau Machholz, Herr von Reichenbach und Frau Studt-Jürs teilnehmen (4 ö/ 4 p).

Frau Möller fragt an, ob ein Interessenkonflikt beim Entscheidungsgremium oder dem Regionalmanagement vorliegt.

Weder bei den Mitgliedern des Regionalmanagements noch bei den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums liegt bei dem Projekt „**Fachkraft für Umweltbildung – Umweltbildungsangebote in die Naturparkfläche zu den Menschen bringen**“ ein Interessenkonflikt vor.

Das Regionalmanagement hat eine Projektvorbenotung vorgenommen. Frau Möller stellt die Bepunktung des Projektes vor.

Die Vorstandsmitglieder beraten über das Projekt und diskutieren den Prüf- und Bewertungsbogen eingehend. Der Vorstand vergibt folgende Punkte:

Ergebnis aus A:		
Projekt ist nicht förderfähig	Projekt ist förderfähig	föfä
Ergebnis aus B: Prüfung kernthemenübergreifende Kriterien		

Punktzahl (mind. 2)	7
erfüllte Kriterien (mind. 2)	5
Ergebnis aus C: Prüfung der Kernthemen	
Punktzahl (mind. 2)	12
erfüllte Ziele (mind. 1)	4
erfüllte Kernthemen (mind. 1)	2
Ergebnis aus D: übergreifende Gesamtpunktzahl aus B und C (Mindestpunktzahl: 10) - gilt nicht für Machbarkeitsstudien, diese müssen lediglich 5 Punkte in C erhalten -	19

Basierend auf dieser Bepunktung wird das Projekt dem Schwerpunkt „**Bildung**“ zugeordnet. Die Basisförderquote beträgt 50 %. Zusätzlich erhält das Projekt weitere 5 % für das erfüllte Querschnittsthema „Synergien“. Die Gesamtförderquote beträgt somit 55 %. **Die Förderquote richtet sich jedoch nach der federführenden AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz mit 80 %.** Die **Fördersumme** beträgt insgesamt **52.139,41 €** (pro AktivRegion 26.069,71 €).

Zusätzlich berichtet Fr. Möller, dass das Projekt in der Vorberatung des Entscheidungsgremiums der AR Schwentine-Holsteinische Schweiz sehr positiv bewertet wurde und in der Sitzung im Januar beschlossen werden soll.

Es erfolgt die Abstimmung zum Projekt „Fachkraft für Umweltbildung – Umweltbildungsangebote in die Naturparkfläche zu den Menschen bringen“ des Naturparks Holsteinische Schweiz. Der Projektantrag wird wie folgt beschlossen:

- ja: 8
- nein: 0
- Enthaltung: 0

Jedoch möchte der Vorstand einen jährlichen Bericht, der aufzeigt wieviel Veranstaltungen auf dem Gebiet Holsteins Herz tatsächlich stattgefunden haben.

Frau Möller schlägt vor, dass in der Region Werbung über die Sozialen Medien (Homepage, Facebook und Instagram, E-Mail-Verteiler) gemacht werden kann.

Es liegt weder beim Entscheidungsgremium noch beim Regionalmanagement zum Projekt „**Steigerung der E-Mobilität in Bad Oldesloe durch Anschaffung eines E-PKWs und 2 Pedelecs**“ ein Interessenkonflikt vor. Die Mitglieder des Regionalmanagements haben eine Projektvorbenotung vorgenommen.

Frau Möller stellt die Bepunktung des Projektes vor.

Herr Smuda berichtet über den Verlauf des Beratungsgespräches mit Herrn Hinsch im Nachgang der letzten Vorstandssitzung. Es wurde Herrn Hinsch vorgeschlagen, dass Projekt in 2 Einzelprojekte aufzuteilen, da es mehr nach einer künstlichen Zusammensetzung zu einem Projekt wirkt als ein wirklich inhaltlich logisch zusammengehörendes Projekt. Hr. Hinsch hatte diesen Vorschlag nicht angenommen und den bestehenden Projektantrag stattdessen anhand weiterer Hinweise ergänzt.

Der Vorstand diskutiert intensiv über das Pro und Contra des Projektes. Der Schwerpunkt der Diskussion liegt in der Bewertung, ob es sich um eine künstliche Schaffung von Fördervoraussetzungen handelt, da der Schwerpunkt der Bepunktung des Projektes auf Grund der Pedelecs und der damit im Zusammenhang stehenden Kurse erfolgt. Der Hauptteil der Fördersumme wird aber für die Anschaffung des E-Autos genutzt. Auch die Erhöhung der Förderquote für das gesamte Projekt erfolgt nur durch die im Vergleich kostengünstigeren Pedelecs.

Auch die Wirtschaftlichkeitsberechnung wird als nicht nachvollziehbar eingeschätzt, da dort davon ausgegangen wird, dass alles ohne Personalkosten nur durch ehrenamtliche Tätigkeit durchgeführt wird.

Eine Modellhaftigkeit wird ausgeschlossen, da bereits Kurse mit Pedelecs in Bad Oldesloe angeboten werden.

Nach ausgiebiger Diskussion bittet Herr Schütt um Abstimmung, ob das Projekt „Steigerung der E-Mobilität in Bad Oldesloe durch Anschaffung eines E-PKWs und 2 Pedelecs“ als nicht förderfähig anzusehen ist.

Der Vorstand beschließt wie folgt:

- ja: 4
- nein: 2
- Enthaltung: 2

Damit wird das Projekt als nicht förderfähig bewertet und abgelehnt.

Frau Möller stellt die Rankingliste, welche in diesem Fall nur ein Projekt enthält, sowie die Budgetlisten hinsichtlich der EU-Mittel und der Kofinanzierung nach Beschlussfassung vor. Sie weist darauf hin, dass noch Restmittel im Landestopf zur Verfügung stehen und rund 100% der Mittel von Holsteins Herz gebunden sind.

Rankingliste zum Vorstandsbeschluss vom 12.12.22

Projektname	Art	Schwerpunkt	Fördersumme	erreichte Punktzahl aus B	erreichte Punktzahl aus C	erreichte Punktzahl gesamt	Ranking Platz
Fachkraft für Umweltbildung – Umweltbildungsangebote in die Naturparkfläche zu den Menschen bringen	Ö	Bildung	26.069,71 €	7	12	19	1

TOP 5 (Folien 30 – 32)

Zunächst berichtet Frau Möller über den aktuellen Sachstand zu laufenden Projekten. Seit der letzten Vorstandssitzung haben 3 Projekte ihren Zuwendungsbescheid erhalten, somit sind keine Projektanträge mehr offen beim LLUR.

Dann berichtet sie, dass die im April eingereichte integrierte Entwicklungsstrategie in der vorgelegten Form leider nicht genehmigt wurde. Von 22 AktivRegionen wurden 10 nicht genehmigt, die anderen 12 sind genehmigt mit der Bedingung der Nachbearbeitung. Die Strategie entspricht in wesentlichen Punkten nicht den festgelegten Mindestkriterien, die für eine Genehmigung erfüllt sein müssen. Deshalb muss nahezu die ganze Strategie überarbeitet werden. Sie zählt die wesentlichen Punkte der Überarbeitung auf (siehe Präsentation). Ein Hauptpunkt ist die erforderliche Satzungsänderung, weshalb auch schon Kontakt mit dem Notar aufgenommen wurde.

Zum einen ist der Satz im § 11/7 „Sofern eine Interessengruppe, wie zum Beispiel die kommunalen Mitglieder, mehr als 49% ausmachen, können diese sich so "Gruppieren“ oder die Stimmen so gewichtet werden, dass deren Stimmgewicht nicht mehr als 49% ausmacht.“ aus der Mustersatzung nicht zulässig. Eine neue Mustersatzung bzw. Korrekturvorschlag von Seiten des Ministeriums gibt es nicht. Das Problem ist, dass Holsteins Herz kein ausgewogenes Verhältnis zwischen privaten und kommunalen Mitgliedern hat und eine Gruppierung für EU-bezogene Beschlüsse in der Mitgliederversammlung festlegen müssen, damit nie mehr als 49% Stimmgewicht einer Interessengruppe vorhanden sind.

Es werden von Seiten des Vorstands mehrere Vorschläge zur Änderung dieses Paragraphen gemacht, die Frau Möller mit dem Notar hinsichtlich Machbarkeit besprechen wird.

Zum anderen wurde auf der Info-Veranstaltung des Ministeriums am 16.11.22 mitgeteilt, dass jede AktivRegion ab sofort ein Vorstandsmitglied unter 25 Jahre haben muss. Fr. Möller berichtet, dass es mit Hilfe von Herrn Sommer vom Kreisjugendring Stormarn geglückt ist, eine sehr engagierte junge Frau (Sally Schrader), 19 Jahre, für den Verein und den Vorstand gewinnen zu können. Vor dem Hintergrund, dass wir froh sind, wenn sich Jugendliche engagieren, schlägt sie vor, die Geschäftsordnung dahingehend zu ändern, dass Jugendliche unter 25 Jahren beitragsfrei bleiben. In diesem Zuge muss auch die Satzung § 12/ 2 geändert werden sowie die Geschäftsordnung § 3.

Des Weiteren schildert Frau Möller, dass wir bereits im engen Austausch mit inspektour GmbH stehen. Die Überarbeitung wird von Frau Kotschner durchgeführt und nicht mehr von Frau Biebow, die die IES erstellt hat.

Im Anschluss fasst sie den sehr engen Zeitplan zusammen, den wir für die Überarbeitung bis hin zur Einreichung und Genehmigung haben.

Auf Nachfrage, wer die Mehrkosten für die Überarbeitung bezahlt, meint Herr Schütt, dass der Auftrag für eine *genehmigungsfähige IES* lautet. Frau Möller erläutert, dass der Auftrag nur die *Erstellung* einer IES war laut Einschätzung des Ministeriums. Inspektour GmbH hat dahingehend bisher keine weiteren Abrechnungen angekündigt oder bisher zusätzliche Stunden berechnet. Die zusätzlichen Kosten für den Notar müssen vom Verein getragen werden.

TOP 6 (Folie 33)

Herr Smuda berichtet über den Kassenschluss mit Auszahlung der Fördermittel dieses Jahr, welches sehr gut verlaufen ist und nicht viel beanstandet wurde. Er teilt mit, dass noch 2,8 Mio. € an Fördermitteln im Landestopf vorhanden sind, die bis zum 31.3.2023 noch gebunden werden können.

Frau Rademann berichtet, dass das LLUR ab nächstes Jahr LLnL (**L**andesamt für **L**andwirtschaft und **n**achhaltige **L**andentwicklung) heißt.

Des Weiteren berichtet sie über das Missgeschick hinsichtlich des Versands des Verwendungsnachweises des Projektes „Trimm-Dich-Pfad Groß Niendorf“, da DHL das Paket an den Absender zurückgeschickt hat aufgrund einer falschen Größe.

TOP 7 (Folie 34)

Herr Schütt entschuldigt sich, dass er die Information über die Personalentscheidung bzw. Neuaufstellung der Geschäftsstelle für die neue Förderperiode nicht an Frau Fritz weitergegeben hat. Daher konnte der Haushaltsplan noch nicht erstellt werden. Der Haushaltsbeschluss wird daher auf die nächste Vorstandssitzung im Januar verschoben.

TOP 8 (Folie 35)

Frau Möller teilt mit, dass Frau Sally Schrader sowie Herr Tobias Wendorf einen Antrag auf Mitgliedschaft gestellt haben.

Herr Schütt bittet um Abstimmung.

Die Mitgliedschaftsanträge werden einstimmig beschlossen:

- ja: 10
- nein: 0
- Enthaltung: 0

TOP 9 (Folie 36)

Des Weiteren informiert sie, dass der AktivRegions-Film für Holsteins Herz fertig ist. Ebenso die beiden Landesfilme, jedoch sind diese noch nicht von allen Akteuren freigegeben. Fr. Möller zeigt den Film der AktivRegion Holsteins Herz.

Sie weist nochmals auf das Regionalbudget hin und erzählt, dass es bereits viele Ideen gibt, aber noch keinen einzigen konkreten Antrag.

Zum Schluss zeigt sie die nächsten Termine (siehe Präsentation).

Auf Nachfrage, wie es nun personell ab nächstes Jahr weitergeht, antwortet der Vorsitzende, dass Frau Möller zum Ende des Jahres aufhört. Frau Hammer wird dann zum 02. Januar mit einem Teilzeitmodell wieder ihre Tätigkeit aufnehmen. Das Beschäftigungsverhältnis mit Frau Hammer wird ebenfalls zum 31.03.23 gekündigt. Der gsf. Vorstand hat sich dahingehend geeinigt, dass für die neue Förderperiode die Geschäftsstelle mit Assistenz mit reduziertem Stundenansatz aufrechterhalten wird. Da Frau Hammer als Regionalmanagerin in Vollzeit nicht zur Verfügung steht, wird das Regionalmanagement als externer Dienstleister ausgeschrieben, aber mit der Vorgabe, regelmäßig vor Ort in der Geschäftsstelle anwesend zu sein.

Auf Nachfrage vom LLUR, wie weit die Vorbereitung für eine Ausschreibung des neuen Regionalmanagements ist, erwidert Herr Schütt, dass die Texte derzeit vorbereitet werden und zeitnah veröffentlicht werden sollen. Daraufhin merkt Herr Smuda an, dass die AktivRegionen die keine Genehmigung der IES haben, laut Frau Kleber vom Ministerium erst ausschreiben dürfen, wenn eine Anerkennung vorliegt. Herr Smuda wird diesbezüglich nochmals nachfragen und eine Rückmeldung geben.

Zum Abschluss bittet Herr Schütt Frau Langenthal nach vorne, um sich für ihre 20-jährige Tätigkeit im Vorstand seit Gründung des Vereins am 21.11.2002 zu bedanken. Als Dank für ihr unermüdliches Engagement überreicht er ihr ein kleines Präsent. Sodann bittet er Frau Möller nach vorne. Auch bei ihr möchte er sich für ihren sehr engagierten Einsatz und die sehr gute Arbeit in den letzten 2 Jahren als Elternzeitvertretung bedanken und verabschiedet sie mit einem kleinen Präsent. Er wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

12.12.2022

gez. Hans-Joachim Schütt
1. Vorsitzender

gez. Birgit Möller
f. d. Protokoll